

KARTENVORVERKAUF:

Fa. DIM, Hauptplatz 45, 4910 Ried i.l., Tel. 07752/83026
Museum Innviertler Volkskundehaus,
Kirchenplatz 13, 4910 Ried i.l., Tel. 07752/901-301
oder unter
renate.pumberger@gmail.com, Tel. 0650/8410418

Erwachsene: € 16,-
Jugendliche ab vollendetem 14. Lj.
und Studenten: € 8,-
(freie Platzwahl)

ABENDKASSA:

Erwachsene: € 18,-
Jugendliche ab vollendetem 14. Lj.
und Studenten: € 8,-
Kinder in Begleitung eines Erwachsenen
haben freien Eintritt.

Ansprechpartner Brucknerbund Ried:

Dr. Robert Mayrhofer, Telefon: 07752/88811
e-mail: office@brucknerbundried.at,
www.brucknerbundried.at.

Der Brucknerbund Ried dankt allen Mitgliedern und
Sponsoren für ihre Treue und laufende Unterstützung.
Unser herzlicher Dank gilt auch
der Kulturabteilung der Stadt
Ried im Innkreis und dem Land
OÖ. für die gewährten Subven-
tionen.

TREFFPUNKT
RIED

Um
Banken
besser.



**Raiffeisenbank
Region Ried i.l.**

Meine Bank



2017

Weihnachts Konzert

FR 29. Dez. 2017, 20.00 Uhr
STADTSAAL RIED

Joseph Haydn
Klaviertrio Nr. 39 in G-Dur "Zigeunertrio"

Astor Piazzolla
"Die 4 Jahreszeiten" für Klaviertrio

Giovanni B. Sammartini
Sinfonia in G-Dur

Antonio Vivaldi
Concerto g-moll für 2 Violoncelli und Streicher RV 531

Edward Elgar
Salut d'Amour

Jean Sibelius
Romanze in C op. 42

Wolfgang A. Mozart
Streichquartett C-Dur KV 157

Klavier: Barbara Doblhamer
Violine: Magda Girlinger
Cello: Klaus Brunner

Violoncello: Anna Berger
und Julia Fellner

Brucknerbund Orchester Ried
Dirigent: Gunter Waldek

*Wir wünschen allen
unseren Mitgliedern
und Musikfreunden ein
gutes neues Jahr
2018*

Bitte vormerken

**UNSER NÄCHSTER
KONZERTTERMIN:**

Frühjahrskonzert 2018

Achtung – Terminänderung:
Sonntag 8. April, 10.30 Uhr (Matinee)
Jahnturnhalle

BRUCKNER · BUND
RIED IM INNKREIS



BRUCKNER · BUND
RIED IM INNKREIS



Programm

Joseph Haydn (1732-1809)

Klaviertrio Nr. 39 in G- Dur "Zigeunertrio"

Andante
Adagio
Rondo

Astor Piazzolla (1921-1992)

"Die 4 Jahreszeiten" für Klaviertrio



Ausführende:

Barbara Doblhamer, Klavier
Magda Girlinger, Violine
Klaus Brunner, Cello

P A U S E

Giovanni B. Sammartini (1701-1775)

Sinfonia in G-Dur

Allegro ma non tanto
Grave
Allegro assai
Minuetto

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Concerto g-moll für

2 Violoncelli und Streicher RV 531

1. Satz: Allegro

Edward Elgar (1857-1934)

Salut d'Amour (arr. Ian Anderson)

Jean Sibelius (1865-1957)

Romanze in C op. 42

Wolfgang A. Mozart (1756-1791)

Streichquartett C-Dur KV 157

Allegro
Andante
Presto

Solisten:

Anna Berger und Julia Fellner, Violoncello

Brucknerbund Orchester Ried

Dirigent: Gunter Waldek

Programmänderungen vorbehalten



Gunter Waldek (Dirigent)

Die erste Hälfte unseres Weihnachtskonzertes ist kammermusikalisch besetzt. Von Haydns 46 Klaviertrios ist das 1795 in London komponierte Trio in G-Dur das populärste. Die Bezeichnung „Zigeunertrio“ erhielt es auf Grund seines Finalsatzes, der mit „Rondo all'Ongarese“ überschrieben ist. Mit der ungarischen Folklore war Haydn ja in seiner fast 30 Jahre währenden Tätigkeit beim ungarischen Fürsten Esterhazy sehr vertraut geworden.

Noch stärker als bei Haydn ist der folkloristische Hintergrund im Werk des Argentiniers Astor Piazzolla stets spürbar. In Anlehnung an Vivaldi komponierte er ein Violinkonzert mit dem Titel „Die vier Jahreszeiten“, das er später auch als Klaviertrio umarbeitete. In den vier sehr gegensätzlichen Teilen finden sich Anklänge an den von Piazzolla begründeten Tango Nuevo, einer Weiterentwicklung des traditionellen Tangos in Argentinien.

Nach der Pause beginnt das Brucknerbund-Orchester mit einem Werk des Mailänder Komponisten Giovanni B. Sammartini. An der Wende von Barock zur Klassik war er ein international hochgeschätzter Musiker, der u.a. Christoph Willibald Gluck zu seinen Schülern zählte. Im Gegensatz zur barocken Tradition sind seine Sinfonien bereits mehrsätzig angelegt und können als vorbildhaft für die frühen Kompositionen Mozarts gelten.

Eine Generation zuvor schrieb Antonio Vivaldi in Venedig fast 500 Solo- und Doppelkonzerte für alle damals gebräuchlichen Instrumente, von denen er viele als Leiter des Orchesters am Ospedale della Pietà - einem Heim für Waisenmädchen - mit seinen Schülerinnen zur Aufführung brachte. Einige dieser Konzerte - vor allem die bekannten „Vier Jahreszeiten“ - brachten ihm große Anerkennung ein; dennoch verließ er 1740 verbittert die Lagunenstadt und starb kurz darauf unbeachtet von der Musikwelt in Wien.

Die nächsten beiden kurzen Werke für Streichorchester führen uns in die späte Romantik und in den Norden Europas. „Salut d'amour“ ist neben dem Marsch „Pomp and Circumstance“ die populärste Komposition des Engländers Edward Elgar und wurde aus dem ursprünglichen Original (Violine und Klavier) für viele Besetzungen adaptiert. Ganz gegensätzlich ist die Romanze in C-Dur von Jean Sibelius, in der die Weite und die Schwermut der finnischen Seele spürbar werden: eine Elegie, die sich von allem Irdischen und Zeitlichen zu lösen scheint.

Mit Mozarts frühem Streichquartett KV 157 schließt sich der Kreis: Als 15jähriger schrieb er in Mailand einige Streichquartette, die bei aller Individualität ganz nach dem Geschmack der italienischen Musiker ausgerichtet waren. Dort traf der mit seinem Vater Leopold reisende junge Komponist auch mit Sammartini zusammen, der - vergeblich - versuchte, Wolfgang eine Anstellung zu verschaffen. Leopold Mozart erwähnt, dass „der Maestro Sammartino“ ein „wahrer Freund sey“ und ihnen gegen die Intrigen des Mailänder Adels beigestanden habe.